

Inhalt

	Vorwort	
1	Landlust <i>oder</i> Wie ich zum Biolandbau kam	11
2	It's the lack of democracy, stupid! <i>oder</i> Warum es Hunger gibt	22
3	Alle können satt sein <i>oder</i> Warum ich die moderne Landwirtschaft lobe	30
4	Der Erfolg der Landwirtschaft <i>oder</i> Warum dieser heute ein Hassthema geworden ist	39
5	Die Gesellschaft und die Landwirtschaft entfremden sich voneinander <i>oder</i> Eine Chronologie der wachsenden Kritik	44
6	Die Mutter aller alternativen Entwicklungen <i>oder</i> Warum der Biolandbau entstand und wie er zum Katalysator der Zukunft wurde	53
7	Bio kann sehr viel, aber (leider) nicht alles	62
8	Der einfachste Weg zu einem nachhaltigen Ernährungssystem: Mäßigung! Die Diskussion um Effizienz <i>oder</i> Suffizienz	71
9	Wenn's mit der Mäßigung nicht klappt: Innovation, das goldene Kalb!	81
10	Bilder prägen die Wirklichkeit <i>oder</i> Warum die Gegenüberstellung von „natürlich“ und „künstlich“ in der Landwirtschaft vermutlich falsch ist	100
11	Die Vielfalt der Landwirtschaft <i>oder</i> Klein gegen Groß	104
12	Nachhaltig essen in einer großstädtischen globalen Gesellschaft <i>oder</i> Die grünen Städte	111
13	Ernähren wir uns falsch und essen wir das Falsche?	118
14	Handeln wir!	132
15	Epilog	148
	Literaturverzeichnis	152